

Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte

Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte

Ein Handbuch

Herausgeben von

Daniel Hechler, Jens Hüttmann, Ulrich Mählert und Peer Pasternack

im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



METROPOL



ISBN 978-3-940938-40-4

© 2008 Metropol Verlag
Ansbacher Str. 70 · 10777 Berlin
www.metropol-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
Druck: MB Medienhaus Berlin GmbH

Inhaltsübersicht

Zum Geleit: Die Bundesstiftung Aufarbeitung in der zeithistorischen Institutionenlandschaft

Ulrich Mähler 13

Gut beraten promovieren

Zur Einleitung

Jens Hüttmann / Peer Pasternack 17

Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte – Kontexte

1. Forschungsperspektiven und -desiderate der DDR-Geschichte

Hermann Wentker 27

2. Konturen und Entwicklungstendenzen der DDR-Forschung

Herausforderungen zeithistorischer Promotionsthemen

Christoph Kleßmann 42

3. „Kaderschmiede“ DDR-Forschung?

Promovieren zur deutschen Zeitgeschichte – der Fall DDR

Jens Hüttmann 57

Promovieren als Prozess

4. Promovieren lernen

Ein Wegweiser zur Promotions(ratgeber)literatur

Daniel Hechler 73

5. Promovieren finanzieren

Finanzierungsoptionen, ihre Bedingungen
sowie Vor- und Nachteile

Daniel Hechler 85

6. Der Weg zum Promotionsstipendium

Hürden überwinden, Fallstricke vermeiden. Anmerkungen zur
Antragsstellung

Ulrich Mähler 99

7. Selbstorganisation

Techniken zur hinreichenden Reduzierung der eigenen
Unzulänglichkeiten

Peer Pasternack 111

8. Zehn „goldene Regeln“ für Promovenden

Erfahrungen und Einsichten

Eckhard Jesse 126

9. Promovieren und betreuen Die Steuerung des Lektüerverhaltens von Doktorvätern und -müttern <i>Peer Pasternack</i>	138
10. Forschen im Archiv <i>Angelika Menne-Haritz</i>	145
11. Suchen – Finden – Anwenden Möglichkeiten und Grenzen der Internetnutzung <i>Thomas Meyer</i>	163
12. DDR-Geschichte und Humboldt-Ideal Über die Vereinbarkeit von Forschung und Lehre <i>Hanno Hochmuth</i>	186
13. Anfängerglück und Anfängerfehler Erfahrungen aus der akademischen Lehre als Promovend <i>Leonard Schmieding</i>	192
Promotion und [prə'mə'ʃən]	
14. Zeitgeschichte schreiben und publizieren <i>Jan-Holger Kirsch</i>	203
15. Die Kunst der kurzen Sätze Über die Vermeidung einer verbreiteten Unsitte (auch) in Dissertationen <i>Peer Pasternack</i>	219
16. Publizieren – ein Blick hinter den Vorhang <i>Ulrich Teichler</i>	227
17. Zeitgeschichte in den Medien <i>Sven Felix Kellerhoff</i>	239
18. Von der Promotion zur Buchveröffentlichung Wege und Irrwege <i>Christoph Links</i>	251
19. Zeitgeschichte als Beruf <i>Daniel Hechler</i>	264
Literaturverzeichnis	277
Autorenverzeichnis	301

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit: Die Bundesstiftung Aufarbeitung in der zeithistorischen Institutionenlandschaft (Ulrich Mähler)	13
Gut beraten promovieren Zur Einleitung (Jens Hüttmann / Peer Pasternack)	17

Promovieren zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte – Kontexte

25

1. Forschungsperspektiven und -desiderate der DDR-Geschichte (Hermann Wentker)	27
1.1. Die DDR als eigenständiges Forschungsfeld	29
1.2. Die DDR im Kontext der deutschen Geschichte	31
1.3. Die DDR in europäischer Perspektive	34
1.4. Die DDR und die außereuropäische Welt	37
1.5. Fazit	39
2. Konturen und Entwicklungstendenzen der DDR-Forschung Herausforderungen zeithistorischer Promotionsthemen (Christoph Kleßmann)	42
2.1. Die DDR als Geschichte – Entwicklungen und Konturen der Forschung	44
2.2. Einige wichtige Forschungsfelder der DDR- und Kommunismusgeschichte	49
2.3. Ausblick: „Wohin treibt die DDR-Erinnerung?“ Zeitgeschichte als Aufklärung	54

3. „Kaderschmiede“ DDR-Forschung?

Promovieren zur deutschen Zeitgeschichte – der Fall DDR (<i>Jens Hüttmann</i>)	57
3.1. Basisdaten	59
3.2. Karrierewege und Motive für eine Dissertation über die DDR ..	61
3.3. Promotionsmodell DDR-Forschung: „Home sweet Home“ mit Stipendium und losem Netzwerk	62
3.4. Methoden, Inhalte und Deutungen in der Auseinandersetzung mit der DDR	65
3.5. Berufliche Vernetzung und Perspektiven	68
3.6. Fazit	69

Promovieren als Prozess

4. Promovieren lernen

Ein Wegweiser zur Promotions(ratgeber)literatur (<i>Daniel Hechler</i>)	73
4.1. Das Wissen der Promovierenden	75
4.2. Die Sorge um sich	79
4.3. Der analytische Blick	81
4.4. Promovieren, um davon zu erzählen	83

5. Promovieren finanzieren

Finanzierungsoptionen, ihre Bedingungen sowie Vor- und Nachteile (<i>Daniel Hechler</i>)	85
5.1. Die Anstellung an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung	88
5.2. Stipendien	90
<i>Die Begabtenförderungswerke</i>	91
<i>Graduiertenkollegs</i>	93
<i>Landesgraduiertenförderung, Frauenförderung, kleinere Stiftungen und DAAD</i>	94
5.3. Eigenmittel	95
5.4. Fazit	97

6. Der Weg zum Promotionsstipendium

Hürden überwinden, Fallstricke vermeiden: Anmerkungen zur Antragsstellung (Ulrich Mählerl)	99
6.1. Die Suche nach der „richtigen“ Stiftung	100
6.2. Erste Fallstricke: Zusammenfassung, Forschungsstand und Quellenlage	101
6.3. Die Forschungskonzeption – Herzstück des Antrags	103
6.4. Nicht weniger wichtig: Arbeitsplan, Gliederung und Referenzen	105
6.5. Letzte Fallstricke: Stilfragen und formale Anforderungen	108
6.6. „Hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich mich kürzer gefasst“ – abschließende Bemerkungen	109

7. Selbstorganisation

Techniken zur hinreichenden Reduzierung der eigenen Unzulänglichkeiten (Peer Pasternack)	111
7.1. Die Strukturierung des Materials	112
7.2. Die Strukturierung der Arbeitsabläufe	117
<i>Organisatorische Vorkehrungen</i>	117
<i>Inhaltliche Arbeit</i>	122
7.3. Fazit	124

8. Zehn „goldene Regeln“ für Promovenden

Erfahrungen und Einsichten (Eckhard Jesse)	126
8.1. Vorab	126
8.2. Die zehn Anregungen	128
8.3. Nachsatz	134

9. Promovieren und betreuen

Die Steuerung des Lektüerverhaltens von Doktorvätern und -müttern (Peer Pasternack)	138
9.1. Das Problem	138

9.2.	Der Problemkontext	140
9.3.	Problemlösung A: Dämpfung der Leseneigung	141
9.4.	Problemlösung B: Stimulation der Leseneigung	142
10.	Forschen im Archiv	
	<i>(Angelika Menne-Haritz)</i>	145
10.1.	Was findet man im Archiv?	146
10.2.	Archivische Findmittel	150
	<i>Beständeübersichten und Findbücher</i>	150
	<i>Archivrecherche im Internet</i>	153
10.3.	Nützliches Hintergrundwissen für die Forschung im Archiv	155
	<i>Strukturen der Unterlagen</i>	156
	<i>Handlungsleitende Markierungen in schriftlichen</i>	
	<i>Aufzeichnungen</i>	157
	<i>Die Komposition der Akten und ihre Spuren</i>	158
	<i>Die Benutzung von Archivgut</i>	160
10.4.	Fazit	162
11.	Suchen – Finden – Anwenden	
	Möglichkeiten und Grenzen der Internetnutzung	
	<i>(Thomas Meyer)</i>	163
11.1.	Archive – Dokumente – Editionen	164
11.2.	Internetdokumente und -quellen	170
11.3.	Primärdaten	173
11.4.	„Spreu und Weizen“ – Bewertung von	
	Internetdokumenten	176
11.5.	Kompetenzen	179
11.6.	Strategien	182
12.	DDR-Geschichte und Humboldt-Ideal	
	Über die Vereinbarkeit von Forschung und Lehre	
	<i>(Hanno Hochmuth)</i>	186
12.1.	Trennung von Forschung und Lehre	186
12.2.	Das Ende einer Themenkarriere	187
12.3.	Das Ideal im Praxistest	189

13. Anfängerglück und Anfängerfehler

Erfahrungen aus der akademischen Lehre als Promovend (<i>Leonard Schmieding</i>)	192
13.1. Anfängerglück	193
13.2. Anfängerfehler	195
13.3. Tipps und Ausblick	198

Promotion und [prə'mə'ʃən] 201**14. Zeitgeschichte schreiben und publizieren**

(<i>Jan-Holger Kirsch</i>)	203
14.1. Geschichtsschreibung lehren und lernen: Plädoyer für ein professionelleres Schreiben	203
14.2. Geschichtsschreibung ist Geschichtsforschung: Plädoyer für ein erweitertes Verständnis wissenschaftlicher Textproduktion	207
14.3. <i>Zeitgeschichte</i> schreiben und publizieren: Plädoyer für ein spezifisch zeitgeschichtliches Argumentieren	214
14.4. Fazit	218

15. Die Kunst der kurzen Sätze

Über die Vermeidung einer verbreiteten Unsitte (auch) in Dissertationen (<i>Peer Pasternack</i>)	219
15.1. Zum kognitiven Hintergrund	220
15.2. Zur sprachlichen Gestaltung	222
15.3. Zusammenfassung	225

16. Publizieren – ein Blick hinter den Vorhang

(<i>Ulrich Teichler</i>)	227
16.1. Was tun am Beginn?	227
16.2. Leidensdruck und Ausflüchte	229
16.3. Das Überlisten von Ausflüchten	232

16.4. Kritik organisieren	234
16.5. Opus magnum	235
16.6. Indikatoren-Wahn und eigene Publikationsplanung	237
17. Zeitgeschichte in den Medien	
<i>(Sven Felix Kellerhoff)</i>	239
17.1. Das Publikum verlangt nach Historie	239
17.2. Die Medien verlangen nach Inhalten	243
17.3. Schnittmengen ausloten	246
18. Von der Promotion zur Buchveröffentlichung	
Wege und Irrwege	
<i>(Christoph Links)</i>	251
18.1. Wahl der Publikationsform	252
18.2. Wahl des Verlages und Kontaktaufnahme mit dem Verlag	253
18.3. Inhaltliche Absprachen mit dem Verlag	254
18.4. Juristische Prüfung	255
18.5. Technische Abwicklung	257
18.6. Registererstellung	257
18.7. Die Popularisierung des fertigen Buches	260
18.8. Vertrieb	262
19. Zeitgeschichte als Beruf	
<i>(Daniel Hechler)</i>	265
19.1. Fachadäquat	266
<i>Universitäten und Forschungsinstitutionen</i>	266
<i>Bibliothek und Archiv</i>	269
19.2. Fachnah	271
<i>Selbstständigkeit</i>	271
<i>Museen, Erwachsenenbildung, Medien</i>	272
19.3. Fachfremd	275
Literaturverzeichnis	277
Autorenverzeichnis	302